

Ansprechpersonen: Mag. Dr. A. Indra
Univ.-Prof. Dr. G. Wewalka

Jahresbericht 2007 der Nationalen Referenzzentrale für Tuberkulose

Zusammenfassung

Der Rückgang der Tuberkulose-Fallzahlen in Mitteleuropa (www.eurotb.org) spiegelt sich auch in Österreich wider. Im Jahr 2007 waren die Tuberkulosefallzahlen mit 891 Fällen und einer Inzidenz von 10,74 (10,84 im Jahr 2006) fast gleich hoch wie im Vorjahr. 9 Fälle (10 Fälle 2006) von multiresistenter Tuberkulose wurden 2007 der nationalen Referenzzentrale gemeldet.

Summary

The year 2007 (891 cases) showed a stable numbers of TB-cases in comparison to 2006 (894 cases). With 9 cases of MDR-TB (10 in 2006) there was no significant decline in MDR-TB case numbers. Like the years before Vienna showed the highest incidence of all 9 provinces.

Ergebnisse

Inzidenz

Mit 891 im Jahr 2007 gemeldeten Fällen liegt die Inzidenz der Tuberkulose in Österreich 2007 bei 10,74 pro 100.000 Einwohner. Die Inzidenz der Fälle von Patienten mit österreichischer Staatsbürgerschaft liegt bei 7,44/100.000. Im Gegensatz dazu ist die Inzidenz bei den in der Statistik erfassten Personen anderer Nationalitäten mit 38,26/100.000 erheblich höher. Diese sank jedoch deutlich im Vergleich zu den Vorjahren (Abbildung 1). Vermutlich ist es auf die verbesserte Situation des Gesundheitswesens in den Herkunftsländern zurückzuführen.

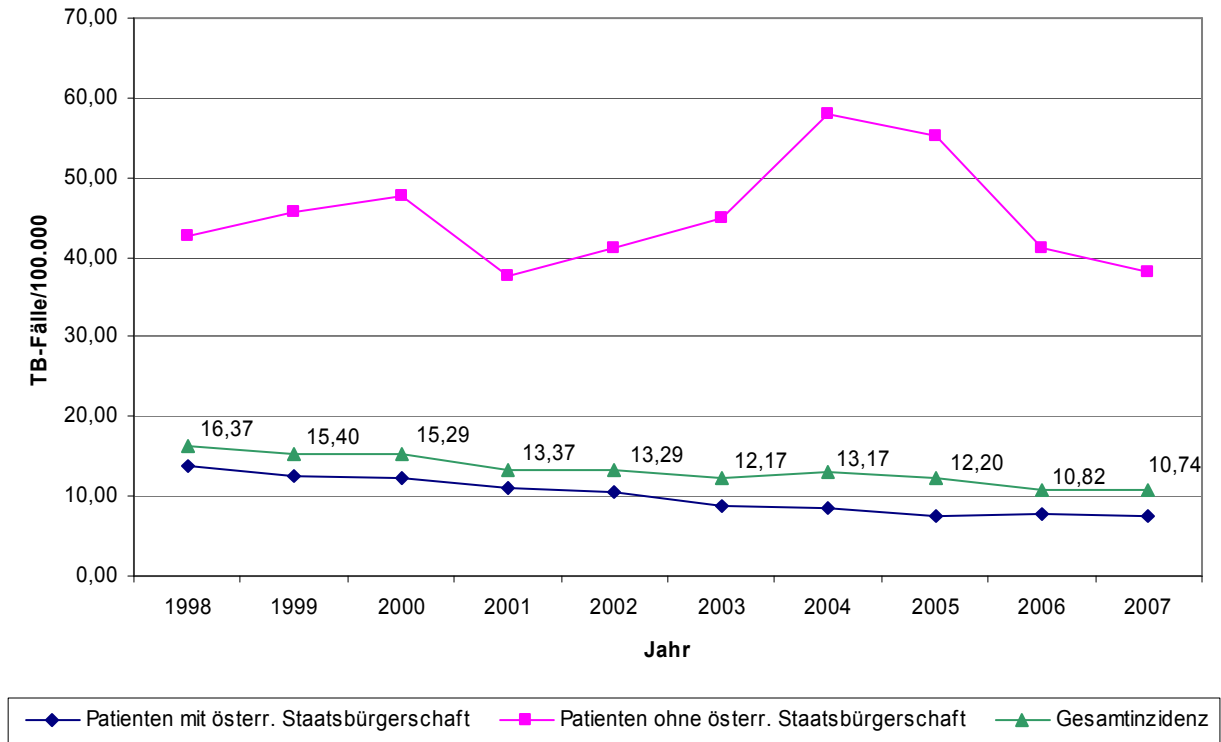


Abbildung 1: Tuberkulose-Inzidenz bei Patienten mit und ohne österreichische Staatsbürgerschaft von 1998-2007

Die Verteilung der Tuberkulosefälle zwischen Männern und Frauen im Jahr 2007 ist in Abbildung 2 dargestellt. Auffallend bleibt der unterschiedliche Häufigkeitsgipfel bei Patienten mit und ohne österreichische Staatsbürgerschaft. Die Häufung der Erkrankungen bei Patienten mit österreichischer Staatsbürgerschaft ab dem 55. Lebensjahr ist zumeist auf eine Reaktivierung einer jahrzehntlang zurückliegenden Infektion zurückzuführen.

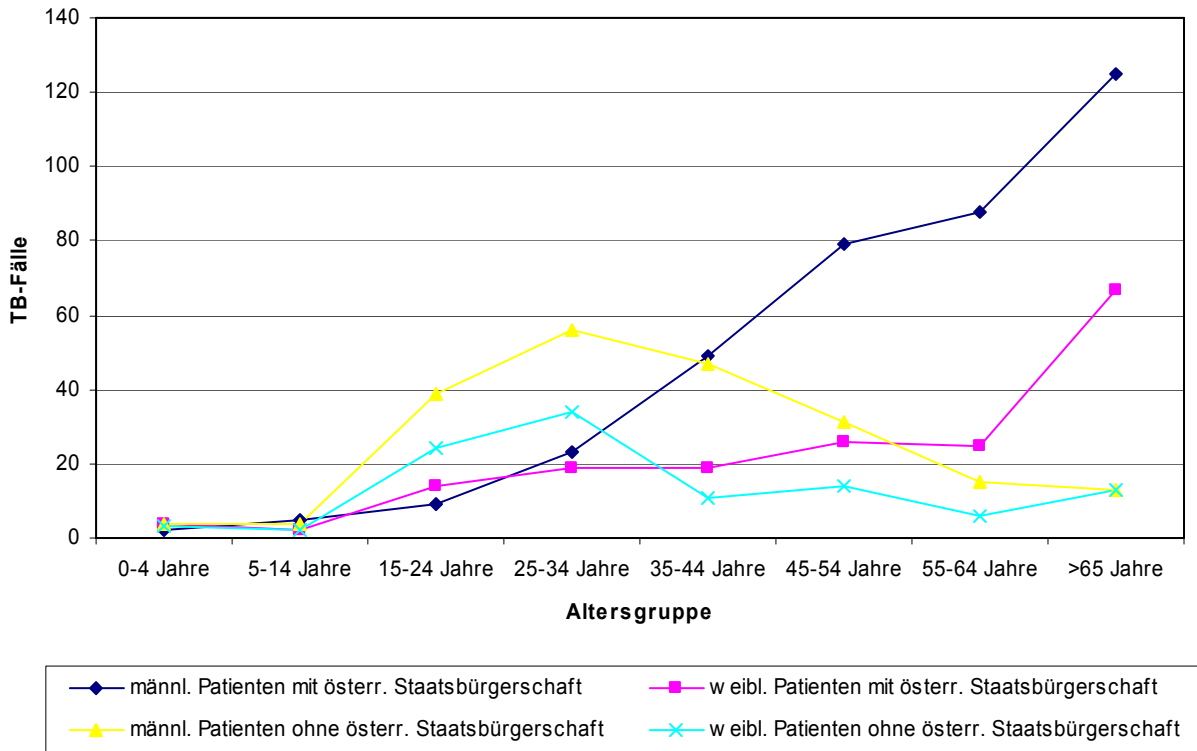


Abbildung 2: Verteilung der Tuberkulosefälle nach Altersgruppen in Österreich im Jahr 2007, aufgliedert nach Patienten mit und ohne österreichische Staatsbürgerschaft.

Multiresistente Tuberkulose in Österreich

2007 konnten 9 MDR-Tb-Fälle (Erreger, die zumindest gegen IHN und Rifampicin resistent sind) im Referenzlabor bestätigt werden; das ist ein Fall weniger als im Jahr 2006. Wie auch in den Jahren zuvor konnte 2007 keine XDR-Tuberkulose (Extended Drug-Resistant-Tuberculosis), d.h. Tuberkulose durch Erreger, die gegen alle Fluoroquinolone, Isoniazid, Rifampicin und auch gegen mindestens eines der injizierbaren Secondline-Antituberkulotika (Capreomycin, Kanamycin und Amikacin) resistent sind, in Österreich nachgewiesen werden.

Hauptsächlich befallene Organe

In 732 der Fälle (83,47 %) wurde die Lunge als primär durch *Mycobacterium tuberculosis* Komplex befallenes Organ der Referenzzentrale gemeldet (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Hauptsächlich durch *Mycobacterium tuberculosis* Komplex befallene Organe im Jahr 2007 bei 877 Fällen in Österreich

Lokalisation	2007	Prozent
Lunge	732	83,47
lymphatisch (extrathorakal)	45	5,13
Pleura	28	3,19
lymphatisch (intrathorakal)	17	1,94
Urogenitalsystem	21	2,39
andere Organe	11	1,25
ZNS nicht Meningen	5	0,57
Verdauungstrakt	3	0,34
Knochen/Gelenke	5	0,57
ZNS	3	0,34
Wirbelsäule	7	0,80

Therapie

Die für eine effektive Therapie der Tuberkulose notwendige 3- oder 4-fach Kombinationsbehandlung mit Tuberkulostatika erhielten 785 Patienten mit Tuberkulose, das entspricht 89,51% aller Fälle.

Bundeslandverteilung

Wie auch schon in den Jahren zuvor ist die Tuberkulose-Inzidenz in der Bundeshauptstadt Wien, vor allem durch den hohen Anteil an Tuberkulosefällen bei Patienten ohne österreichische Staatsbürgerschaft, am höchsten (Tabelle 2). Erfreulich ist, dass die Inzidenz in Wien in den letzten Jahren deutlicher gesunken ist als im gesamtösterreichischen Vergleich (Tab. 2)

Tabelle 2: Entwicklung der Tuberkulose-Inzidenzen in den österreichischen Bundesländern in den Jahren 2005-2007

Bundesland	2005	2006	2007
Burgenland	8,97	5,72	6,42
Kärnten	8,03	9,99	10,17
Niederösterreich	9,71	8,96	8,74
Oberösterreich	12,08	9,61	12,95
Salzburg	10,82	8,32	6,99
Steiermark	10,50	10,47	9,39
Tirol	8,51	8,16	7,00
Vorarlberg	7,73	8,79	8,77
Wien	21,19	17,25	15,80

Diskussion

Dem zentraleuropäischen Trend folgend können bei einer Gesamt-Inzidenz von 10,74 pro 100.000 Einwohner in den nächsten Jahren wohl auch noch niedrigere Werte zu erwarten sein. Trotz allem ist die weltweite Situation immer noch alarmierend.

Mehr als ein Drittel der Weltbevölkerung ist mit Tuberkulose infiziert, mit mehreren Millionen Toten jährlich darf diese Krankheit nicht als besiegt angesehen werden. Vor allem die adäquate Therapie und epidemiologische Abklärung jedes einzelnen Falles läßt die Fallzahlen noch deutlicher absinken. Die weltweite Ausbreitung von MDR- und XDR-Tuberkulose stellt auch das österreichische Gesundheitssystem vor Herausforderungen, da herkömmliche Therapiestrategien mit kurzem Spitalsaufenthalt und anschließender ambulanter Therapie nicht ausreichend sind und zu Therapieversagen führen. Durch enge Kooperation des Referenzlabors mit den behandelnden SpitalsärztInnen konnten in den letzten Jahren eine große Zahl der MDR-Fälle schnell diagnostiziert und erfolgreich behandelt werden. Wie schon im Vorjahr wurden alle wichtigen Daten zur Tuberkulosesituation im Jahr 2007 in Tabelle 3 zusammengefasst, die eine bessere Übersichtlichkeit bieten soll. Die Daten sind auch auf elektronischem Weg unter www.ages.at erhältlich.

Tabelle 3: Eckdaten zur Tuberkulose in Österreich für das Jahr 2007

Allgemeine Daten	Anzahl	%-Anteil	Inzidenz (Fälle pro 100.000 Einwohner)
Anzahl der Tuberkuloseerkrankungen im Jahr 2007	891		10,74
<i>Demographische Verteilung nach Geschlecht (N=891)</i>			
- männlich	601	67,45	14,85
- weiblich	290	32,55	6,79
<i>Demographische Verteilung nach Alter (N=891)</i>			
- Erwachsene	865	97,08	11,95
- Kinder bis < 14 Jahre	26	2,92	4,60
<i>Staatsangehörigkeit (N=872)</i>			
- mit österreichischer Staatsbürgerschaft	556	63,76	7,44
- ohne österreichische Staatsbürgerschaft	316	36,24	38,26
<i>Todesfälle nach Geschlecht</i>	77		
- männlich	53	68,83	
- weiblich	24	31,17	
Weitere ausgewählte Daten			
<i>Betroffene Organsysteme (N=877)</i>	877		
- pulmonale Tuberkulose	732	83,47	8,80
- extrapulmonale Tuberkulose	145	16,53	1,71
<i>Vorgeschichte/Vorerkrankung (N=877)</i>			
- mit Vorerkrankung	63	7,18	
davon mit Angaben zur Vorbehandlung	24		
- ohne Vorerkrankung (Ersterkrankung)	814	92,82	
<i>Labordiagnostik (N=891)</i>			
- Nachweise gemäß Falldefinition	530	59,00	
<i>Resistenzlage (N=530)</i>			
- Multiresistenz	9	1,70	
- jegliche Resistenz (INH, RMP, PZA, EMB, SM)	47	8,87	
<i>Behandlungsergebnis im Jahr 2005 (N=912)</i>			
- erfolgreiche Behandlung	642	70,39	
- keine erfolgreiche Behandlung/Abbruch/Verzogen	66	7,24	
- Behandlung noch nicht abgeschlossen	101	11,07	

Danksagung

Für ihre Mitarbeit im letzten Jahr möchte ich Fr. M. Ahrer, Fr. P. Hasenberger, Fr. M. Konrad, Fr. L. Meidlinger, Fr. S. Pfeiffer, Fr. B. Robl danken.

Herrn Dr. JP. Klein danke ich für die Unterstützung bei der Auswertung der Daten.

Literatur

[1] Indra A, Rowhani M, Rumetshofer R, Robl B, Konrad M, Meidlinger L, Allerberger F. Extensively drug-resistant tuberculosis – first report of a case in Austria, May 2008. Euro Surveill. 2008;13(31):pii=18940. Available online: <http://www.eurosurveillance.org/ViewArticle.aspx?ArticleId=18940>